

Karfreitag, den 30. 3. 45

Die Übergabe

Külsheims

an die Amerikaner

30.3.45. Am Karfreitag mittag erführen wir, daß
Mittenberg von den Russen einge-
genommen ist. Gegen Abend hieß es,
daß die Panzerspitzen im bewolken
Nächten zu wärmen.

Ganz Kückheim war in großer Aufregung.
Nicht bekam die Marine und alle
andere Kräfte die sich noch im
Kückheim befanden ^{den Befehl} das Ort schleun-
igst zu verlassen.

Von der Ferne her her konnte man
schon das aufliegen der Feindpanzer
vernehmen.

So gegen 10 Uhr abends erführen wir,
daß amerikanische Panzerspähwagen
haben einige Male die Brombeckerstr.
auf und ab gefahren seien und
wiederholte male 3 Schüsse in die
Luft feuerten, die unversichert blieben.

Zwischen hörte man in allen
Richtungen her schießen (zu der Nacht
würde auch der Wertheimer Flugplatz
gesprengt) auch der Wertheimer Flugplatz
würde gesprengt.

Zwischen ^{sich} kündigten die fl.

Paarspähwagen an den Ortsin-
gängen von Kilsheim!

Zwischen hörte man in allen
Richtungen her schießen, auch der
Wertheimer Flugplatz würde gesprengt.
Da der Kilsheimer Bgmstr. nichts unter-
nehmen hießten die Leute selber die
weiße Fahne. Auch kündigten sich
die Paarspähwagen wohl an den
Ortsingängen Kilsheims und
führten dann wieder zu ihrem
Gruppenteil zurück und brachten
Meldung.

31.3.45. Am Karfreitag morgen gegen 4 Uhr,
wir legten im Grunde ein wenig
schlafen voraus man im
stehen und denken, sodaß
man glaube das Ende der Welt
kame. Wir gingen raus auf die
Str. und horchten, gingen wieder
heim, kamen gerade noch unter
die Kränze, da rollten schon die
ersten Paare den Gänseberg hinunter.
Wir standen unter der Kränze
und waren faustingros.
Bisher glaubten wir alles noch nicht
ganz, aber im jetzt standen wir
vor der vollendeten Tatsache, wo
nichts mehr abzutreiben war.

Ostersonntag, den 1. 4. 45.

Verordnungen der Besatzungsbehörden

- 1.) Alle Gewehre müssen abgegeben werden.
- 2.) Von abends 5 Uhr bis morgens 8 Uhr darf niemand auf der Straße ausgehört werden.
In der Hauptstraße
Käuferräumung.

Ostermontag, den 2. 4. 45

- 3.) Verlängerung des Singschulverbotes sind zwar von abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr bis morgens 7 Uhr.
- 4.) Alle d. Versammlungen auf den Straßen sind verboten.
Kinder sollen nicht auf den Straßen spielen, die Eltern sind selber verantwortlich.

Freitag, den 3. 4. 45

- 5.) Das Befahren der Hauptverkehrsstraße ist verboten wenn dürfen alle landwirtschaftlichen Arbeiten

6.)

auf der Krielsheimer Gemar-
kung verrichtet werden.

Alle Zündgeräte müssen
abgegeben werden.
Für alle Radios müssen
auf dem Rathain an-
gemeldet werden.

Mittwoch, den 4. 4. 45

7.)

Die Hauptverkehrsstr. der
Orts darf nicht mehr von
Bauaufsichtswerten befahren
werden.

Samstag, den 7. 4. 45

Erster Feststoß gegen Forderung
N 3 leistet sich mein
Vater, indem er während
des hiergelebten Herz M.
Schlensig seine Brille zu-
rück bringen wollte, die
bei ihm liegen gelassen
hatte.

Mein Vater wurde mit sei-
nem Rathain genommen und
mit dem Befehl entlassen
am nächsten Tag den
Hain nicht eher zu verlas-
sen bis der Hauptmann
Befehl gibt.

Montag, den 9. 4. 45

Heute morgen kamen zwei
Juden aus hiesiger Kreis-
führung nach Gewehren
und Befreiung in einem
Faktor aus der Gefangenschaft.

Mittwoch, den 11. 4. 45

Heute wurden alle Soldaten
auch die, welche sich auf
Urlaub befanden von
den Inspektoren abgeführt

Dienstag, den 12. 4. 45

Als wir heute auf dem
Feld waren und
Kartoffeln legten, sahen
wir plötzlich im Auto
einen Fickwagen ähnlich
angefahren kommen, worauf
sich Hr. Dietz, Hr. Borchers, Eberhart
und meine Ortsgruppen-
leiter befanden.

Sie wurden von Jend gegen
Fickwagenschein geführt.

Freitag, den 13. 4. 45.

Seit heute darf man $\frac{1}{2}$
Stunde länger auf der Straße
bleiben, und zwar
von 1 abends
anstatt $\frac{1}{2}$ 8 Uhr bis 8 Uhr.

Remark:

Dieses Jahr ist ein besonders
warmer Frühling.

Am 9 April blühen schon
die ersten Kirschenbäume
und jetzt 20-21 April
steht alles in voller
Blühpflanzzeit, sogar
die Maiblumen blühen
schon, wir selbst hatten
einen Strauß, er steht
vor mir auf dem
Tisch.

Sonntag, den 21 April.

Gestern kam das Pferd:
schon die Silvia zu
uns, sie ist ein pracht.
Pferdchen.

2 Dienstag, den 24. 4.

Heute morgen haben wir gewaschen. Mein Vater wollte (müßte) mit führen und hatte die Kartoffeln nicht gleich abgewaschen die Milch verwarfste er par davor. Die Kartoffeln blieben im Holz stehen und wäre dies keine Verworscht, wenn nicht Mutter früher gekommen wäre und hätte auf der Tür geschaut hätte er die Kartoffeln wieder herein haken. Ich werde es nie vergessen was ich an diesem morgen für eine Lege abgestanden habe.

Mittwoch, den 25. April

Wir führen am Mittag in der Scheune ein eine Ficht Holz zu holen. Wir nehmen 2 Kühe und unsere Senja mit. Draußen die Senja groß pressen und fällen.

Wir hatten Sie an einem
Bauern fest gebunden.
Murre Kammelore ins Lu.
ein Booten willt heufft dann
abbinden und her zu.
ins an den Wagen bringen
hinter ging Sordja ins
dick und sprach. ^{ein}
Förlesberg. Was trachten
Sie fangen Sie aber aus
selben Tag nicht mehr.
im andern Tag fischen wir
dann nach Langen
rücken und fachen, ^{das}
Sie in Förlesberg bei einem
Bauern im Kalt Hand.

Freitag, den 1 Mai

8 Ferordnung

Alle tüchreifen, Öle, Felle,
Fahrzeuge und Teile von
Fahrzeugen usw. müssen
bis Mittwoch 2 Mai abge-
geben werden, andernfalls
Verhaftung erfolgt.
Gute Freunde sind Markbann
haben sich verhalten.
Die Markverpflichtung (Verpflichtung)
ist zu Ende. Es wird jetzt
eine neue, reiner Welt ein
schöneres Buitland auf-
gebaut werden.

grüßet

Ludwig Roth.

Sonntag, den 21. Juli

Behördenmachung:

Morgen um 5 Uhr wurde bekannt
gebracht, dass die ganze Einwohner-
schaft Kückheim innerhalb 48 Stunden
in den Häusern bleiben müssen.
Es fand dann große Hausreinigung
statt, nach Waffen. Da bis Sonntag
Mittag alles fertig war wurde dann
denk gekürzt und am Sonntag
war dann wieder frei.

Abgabe:

Bis jetzt haben wir aus
Rathaus abgeben müssen:

- 1 kein Bett
2. 1 Paar Strümpfe
3. 1 Handtuch
4. 1 Teller
5. 1 Tasse

Termin: Eine Jahr hatten wir aus
10. Juli unser erstes reifes Obst.
Heute 25. Juli, fertig mit Frucht
schneiden.

Termin

30 Aug ist

hingedroschen.

1946, auf Name
Lorenz Ribort und ich im
Namen.

Montag, den 1. Oktober.

Am Montag den 1. Oktober
kam nach Kilsheim der 1. Jude
Weißbacher.

79 47

Remark

Das Jahr 47 ist ein
ganz brockmes, schlechtes Jahr.

Seit April hat es keinen
einzigem Eiertropfen gegeben.
Wir haben am 5. Dienstag
eingetroffen.

Das ~~Obst~~ Obst führen wir
mit dem Hintwagen nach
Haase. z. B. Galgen, Bodmerwein
und Kle vom Hirschenheim-
weg, zusammen 67 ar, gab auf
dem Bruchwagen 2 Leg. Alles
andere ging auf dem Hintwagen.

1948, Vorkurs: Fußbollopiel Kühh. Teiselberg!

20.6.48.

Währungsreform

Am 20.6.48 mußte jede Person auf dem Rathaus 60 Rm abgeben, dafür bekam man 40 neue Rm.

Im Laufe der Woche, wurden alle Spargelder, die noch zu Hause waren und alles übrige, das noch im Umlauf war, außer Markscheine und Kleingeld eingezogen. 1 Alte Rm hat jetzt noch den Wert von 10% also 10 Pf.

20.10.48.

Wendelinis

Unser Hochzeitstag.